

# Wechselnde Winde = Vents changeants

Autor(en): **Hellmann, Petra**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **115 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-685927>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wechselnde Winde

Wir kennen es doch alle: Man hatte die Zukunft so gut geplant, ein Projekt perfekt vorbereitet, die Weichen alle richtig gestellt, und dann passiert etwas Unerwartetes und man muss wieder von vorne beginnen oder die ganze Planung überdenken und anpassen. Nervt Sie das? Oder können Sie gut mit unerwarteten Veränderungen umgehen?

In den letzten 100 Jahren hat die IGS einiges an Veränderungen erlebt, die oft nicht erwünscht waren, ja bei manchen vielleicht sogar Zukunftsängste ausgelöst haben. Einschneidend war sicher die ganze Digitalisierung, die Ausschreibung der Nachführungskreise, der offenere Markt oder auch die Namensänderung unseres Berufes und der Verbände. Wenn wir zurückschauen, können wir aber meistens mit Stolz sagen, dass unsere Vorfahren und auch Sie, diese Herausforderungen letztlich angenommen und gemeistert haben.

Zurzeit kämpfen wir wieder mit einigen Neuerungen: BIM ist in aller Munde, was passiert mit INTERLIS, Kulturtechnik wird kaum mehr unterrichtet und der Mangel an Fachkräften ist akut. Hier müssen sich die Verbände unserer Branche gemeinsam einsetzen, denn überall sind die Ressourcen knapp. Auch in unserem Verband, der geosuisse, haben wir uns verändert. Erstmals haben wir ein Co-Präsidium. Dies ist eine neue Herausforderung, in die wir noch etwas hineinwachsen müssen.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: Viele Berufsbilder werden sich in den nächsten Jahren verändern. Einige Berufe werden vielleicht ganz verschwinden. Macht Ihnen das Angst? Ist es nicht so, dass sich die Berufe schon immer gewandelt haben und sich dadurch auch spannende neue Tätigkeitsfelder aufgetan haben? Es braucht Mut und Engagement, sich für Neues zu interessieren und nicht nur beim Gewohnten zu bleiben.

In diesem Sinne möchte ich Sie, liebe IGS-Mitglieder, dazu animieren, nicht gegen Veränderungen anzukämpfen, sondern diese anzunehmen und als Chance für neue interessante Wege zu sehen. Lassen Sie sich von Turbulenzen nicht beunruhigen, sondern nutzen Sie diese zu Ihrem Vorteil und machen Sie sich auf, in die ungewisse spannende Zukunft.

«Im Leben widerfahren uns immer wieder Situationen, die wir nicht ändern können, und doch haben wir gelernt sie abzulehnen, statt sie zu unserem Vorteil zu nutzen», sagt Bertrand Piccard in seinem Buch «Die richtige Flughöhe». Wenn Sie sich die Zeit nehmen können, um ein etwas philosophisches Buch zu lesen, kann ich dieses bestens empfehlen.

Ich wünsche den Mitgliedern der IGS weiterhin gut gesinnten Rückenwind und die Weisheit, die Segel richtig zu setzen.

Petra Hellmann, Präsidium geosuisse

## Vents changeants

Tout le monde le sait: on a tout planifié pour le futur, un projet parfaitement préparé, un tracé planifié dans les moindres détails et puis survient un imprévu et il faut recommencer depuis le début ou repenser et adapter tout le planning. Est-ce que cela vous énerve? Ou pouvez-vous vivre avec des modifications imprévues? Durant les derniers 100 ans, l'IGS a vécu plusieurs modifications. Celles-ci étaient souvent imprévues et il a fallu souvent dissiper des craintes. La digitalisation, la mise en soumission des cercles de conservation, les marchés de plus en plus ouverts ou le changement de nom de notre profession en faisaient certainement partie. Lorsque l'on regarde en arrière, l'on constate avec fierté que nos prédécesseurs et nous-mêmes avons accepté et géré ces défis.

Nous nous battons actuellement de nouveau contre certaines nouveautés. Le BIM

est sur toutes les lèvres, que se passe-t-il avec INTERLIS? La gestion territoriale n'est pratiquement plus enseignée et le manque de forces de travail est aigu. Les associations de notre branche doivent intervenir ici de façon concertée, car les ressources sont ténues. Ceci est également vrai pour notre association, geosuisse. Pour la première fois, nous avons mis en place une coprésidence. Ceci représente certainement un nouveau défi avec lequel nous devons évoluer.

Lorsque nous regardons vers le futur, nous voyons des changements dans de nombreuses professions. Il est même question d'une disparition de plusieurs métiers. Est-ce que cela vous fait peur? N'en a-t-il pas toujours été ainsi et les professions n'ont-elles pas toujours évolué, créant ainsi de nouveaux défis professionnels passionnants? Ceci demande du courage et de l'engagement de s'inté-

resser aux nouveautés et de ne pas rester dans sa routine.

Dans ce sens, je vous propose, chers membres de l'IGS, de ne pas combattre les changements, mais de les considérer comme des chances de découvrir de nouvelles voies. Ne vous laissez pas troubler par les turbulences, mais utilisez-les à votre avantage et préparez-vous à un futur incertain, mais passionnant.

«La vie est remplie de ces situations que nous ne pouvons pas changer et pourtant nous avons appris à les combattre plutôt qu'à les utiliser à notre avantage» écrit Bertrand Piccard dans son livre «Changer d'altitude». Si vous avez le temps de lire un livre un peu philosophique, je ne peux que vous le conseiller.

Je souhaite aux membres de l'IGS bon vent et de naviguer vers un avenir prometteur.

Petra Hellmann, présidence geosuisse